

# 5G Informationsveranstaltung

## mit Christian Oesch und Daniel Laubscher

Immer wieder ist dieses Thema in den Schlagzeilen... für die einen ist es unsere Zukunft, für die anderen die Büchse der Pandora. Wir möchten Dir Kenntnisse zur Technik und deren Wirken aufzeigen.

**Unser Ziel ist es, anhand von Fakten und Gerichtsentscheidungen aktuelle Falschinformationen über 5G aufzudecken und Lösungswege für alle Beteiligten aufzuzeigen.**

In diesen Themenbereich gehört auch die Digitalisierung. Mit all ihren Vorteilen bringt sie uns aber auch unsichtbare Abhängigkeiten. Wo und von wem werden hier die Grenzen gesetzt? Mit diesen Fragen werden wir uns auseinandersetzen:

- Ist die Volksgesundheit von Mensch, Tier und Natur mit den Absichten der Betreiber kompatibel?
- Wie sehen die rechtlichen Bewilligungsvoraussetzungen aus?
- Stand der Digitalisierung & Transhumanisierung heute & morgen?

**Referent:** Christian Oesch, Präsident Schweizerischer Verein WIR und

**Referent:** Daniel Laubscher, Inhaber Laubscher Plannetzwerk

**Datum:** Dienstag, 11. Februar 2025

**Zeit:** 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

**Ort:** Springding, Gewerbestrasse 3, 8864 Reichenburg

**Eintritt:** Frei – Kollekte hoch geschätzt

**Organisator:** Aletheia Scimed Regiogruppe Glarus

[Reichenburg 11.02.2025 – Präsentation Daniel Laubscher](#)  
[Reichenburg 11.02.2025 – Präsentation Christian Oesch](#)

**Sie haben Ideen und Vorschläge, wie Sie unser Projekt unterstützen könnten?**

**Wir freuen uns über Ihre Meinung!**

## 2 Kommentare



1.

Christian Liechti on Februar 15, 2025 at 11:09 a.m.

Ich war nicht an diesem Infoabend, arbeite jedoch seit 2 Jahren an den wahren Hintergründen der eingesetzten Messtechniken für 5G. Das Thema ist so komplex, dass es den meisten Zuhörern nicht zu vermitteln ist, ja sogar die „Beamten“ wollten- oder durften es nicht verstehen.

Da ich ein etwas anderes- und selber entwickeltes Verfahren anwende, erhalte ich auch immer abweichende Resultate.

Mein Hauptargument wurde deshalb von ihnen auch noch nie erwähnt. Hier nur kurz meinen Hauptsatz. Bei Interesse bin ich gerne Bereit, es auch messtechnisch zu zeigen.

Die gängige Messtechnik für digitale Mobilfunkkommunikation misst nur die Trägerfrequenz/Amplitude des Trägersignals und unterdrückt / missachtet den grössten Teil des gesendeten Energieanteils der abgestrahlten Leistung. Um die tatsächliche Sendeleistung zu messen, müsste das Eingangsfilter mit einer Leistungsmessung ausgerüstet sein, um die Energie des Oberwellenanteils zusätzlich auszuweisen. Da Oberwellen theoretisch unbeschränkt Energie enthalten können, mit Frequenzen in Bereiche > 100GHz, abhängig der Steilheit der gesendeten Impulsflanken, müssten alle Messgeräte welche digitale Signale mit Rechteckcharakteristik messen, mit Leistungsmessung in den Filtern ausgerüstet sein. Es ist davon auszugehen, dass der grösste Teil der abgestrahlten Energie von digitalen Sendern in Form von Oberwellen in den Filtern vernichtet wird und in keinem Messresultat erscheint. Das Eingangsfilter ist deshalb wichtig, weil die Eingangsschaltung der Empfänger

sonst falsch messen oder gar zerstört würden.

Wo sind die Experten mit Namen, die am Messproblem mitarbeiten könnten?  
Die Amplitudenwerte die ich zeitweise b r e i t b a n d i g messe übersteigen  
die 120V/m-Marke!

[Reply](#)



JJ on März 30, 2025 at 5:20 p.m.

Grüezi

Ihre Angaben sind hervorragend. Gerne möchte ich mehr erfahren. Der Kopf brummt zwar, jedoch bin ich noch bei Verstand um ihre Arbeit zu verstehen und evtl. geeignete Massnahmen zum Schutz zu erarbeiten.  
Bitte kontaktieren Sie mich.

Vielen Dank

[Reply](#)

## Leave a Reply to [Christian Liechti Antwort abbrechen](#)

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit \* markiert

Kommentar \*

Name \*

E-Mail-Adresse \*

Website

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

Kommentar senden